

Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 15.08.2015

Prachtvolles Gefieder zur Balz aufgeplustert

Heineanum präsentiert moderne Vogelmalerei / Heute: Blaue Paradiesvögel



Ausstellung Moderner Vogelmalerei in Halberstadt; Bernd-H. Gerischer: „Blaue Paradiesvögel bei der Balz“ (2015, Öl auf Leinwand, 60x80cm).

Foto: Heineanum

Von Detlef Becker

Halberstadt • In einer kleinen Serie stellen Mitarbeiter des Vogelkundemuseums Heineanum Halberstadt Arbeiten von Künstlern vor, die derzeit und noch bis zum 11. Oktober in der Ausstellung Moderne Vogelbilder (MoVo) im Städtischen Museum am Domplatz in Halberstadt zu sehen sind.

Das nebenstehende Bild des Malers Bernd-Henning Gerischer lässt uns an der eindrucksvollen Balz der Blauen Paradiesvögel teilhaben. Dargestellt sind die Vögel etwa in Originalgröße. Die Männchen mit den zwei verlängerten Schwanzfedern bringen es auf eine Länge von 63 Zentimetern, die Weibchen auf 29 Zentimeter.

Die meisten der 42 bekannten Paradiesvogelarten kommen nur in Neu Guinea vor. Man wird sie dort eher selten beobachten können, da sie sich hauptsächlich in den Baumkronen dichter Wälder aufhalten. Die Balz der Paradiesvögel, bei der jede Art ihre völlig eigene Darbietung hat, ist eines der eindrucksvollsten Naturschauspiele überhaupt.

Die Männchen der Blauen Paradiesvögel haben sich ganz der Zurschaustellung ihres prächtigen Gefieders verschrieben. Zuerst werden die Weibchen durch Rufe angelockt.

Hat sich mindestens ein Weibchen eingefunden, beginnt die „Show“, wobei das Männchen sich an einem Ast nach hinten schwingt bis es kopfüber hängt und dabei die blauen Federn der Flügel und der Flanken spreizt.

Durch rhythmisches Aufplustern des Kehlsackes entsteht dazu ein summender, vibrierender Ton, der das gesamte Gefieder in Schwingung versetzt.

Diesen Moment im Bild genau fest-zuhalten ist Gerischer, der schon seit der 2. MoVo 2005 in Halberstadt vertreten ist, in eindrucksvoller Weise gelungen. Selbst hat er schon mehrere Südseereisen unternommen, um seltene Vögel – besonders Papageien und Prachtfinken interessieren ihn – beobachten zu können. Nachdem er zuerst ausgiebig beobachtet und ihre Verhaltensweisen studiert hat, versucht Bernd-Henning Gerischer die Vögel dann im Bild festzuhalten.

Angemerkt sei noch, dass der Blaue Paradiesvogel zu den gefährdeten Arten gehört, die nur erhalten werden können, wenn der Lebensraum dieser Vögel, der tropische Regenwald, gesichert werden kann.